

Standardisierte Reife- und Diplomprüfung an der HTL Reutte

Informationsblatt für Schüler/innen

1. Welche Voraussetzungen müssen für das Antreten zur sRDP erfüllt sein?

Das Antreten zur sRDP ist nur mit **einem positiven Jahreszeugnis des V. Jahrganges** möglich. Ein „Nicht genügend“ kann mit **einer Wiederholungsprüfung** noch vor der Klausur ausgebessert werden (oder erst im Herbst). Bei zwei „Nicht genügend“ im Jahreszeugnis müssen im Herbst beide negativen Noten mit einer Wiederholungsprüfung ausgebessert werden, um antreten zu können. Ab dem Haupttermin 2019 muss zusätzlich ein Pflichtpraktikum in Umfang von 300 Stunden nachgewiesen werden.

2. In welchen Prüfungsfächern ist es möglich, die sRDP zu absolvieren?

Die sRDP besteht aus **sieben** Prüfungsteilen, die auf dem Zeugnis stehen. Es ist möglich, **drei Klausuren und drei mündliche Prüfungen** zu absolvieren, oder **vier Klausuren und zwei mündliche Prüfungen**. Das Verfassen einer Diplomarbeit (einschließlich deren Präsentation und Diskussion) ist verpflichtend.

Grafische Darstellung der Varianten:

	Variante 1	Variante 2		Variante 3
	Diplomarbeit	Diplomarbeit		Diplomarbeit
schriftlich	Deutsch*	Englisch*	schriftlich	Deutsch*
	Angewandte Mathematik*	Angewandte Mathematik*		Englisch*
	Softwareentwicklung und Projektmanagement	Softwareentwicklung und Projektmanagement		Angewandte Mathematik*
mündlich	Englisch**	Deutsch**	mündlich	Softwareentwicklung und Projektmanagement
	Schwerpunktfach zugeteilt**	Schwerpunktfach zugeteilt**		Schwerpunktfach zugeteilt**
	Wahlfach**	Wahlfach**		Wahlfach**

*) mit zentral vorgegebenen Aufgaben in Deutsch, Englisch, AM (Angewandte Mathematik)

***) mit vom Kollegium am Schulstandort vorgegebenen Themenbereichen

3. Welche Klausuren sind zentral vorgegeben, welche sind nicht-zentral?

Zentral: Deutsch, Englisch und Angewandte Mathematik

Nicht-zentral: Softwareentwicklung und Projektmanagement

4. Was ist eine Kompensationsprüfung?

Eine (oder mehrere) **negative Klausuren** können durch eine **mündliche** Kompensationsprüfung (Prüfungszeit min. 10 Minuten, max. 25 Minuten) ausgebessert werden. Dazu muss man sich an der Schule spätestens drei Tage nach der Notenkonferenz zu den Klausuren **schriftlich anmelden**. Wird diese Möglichkeit nicht in Anspruch genommen, muss die negative Klausur im nächsten Termin wiederholt werden, die mündlichen Prüfungen dürfen aber absolviert werden.

Ist die Klausur zentral, ist auch die Kompensationsprüfung zentral (Aufgaben vom BMB erstellt), ist die Klausur nicht zentral, werden die Aufgaben dieser Kompensationsprüfung von den Lehrerinnen und Lehrern der Schule erstellt. Die Kompensationsprüfung ist eine **nicht-öffentliche Prüfung**.

5. Wie sieht die zentrale Klausur in Deutsch aus?

Arbeitszeit: 5 Stunden (300 Minuten)

Wahl zwischen 3 Themenpaketen, die jeweils aus 2 Aufgaben bestehen.

Entscheidung für **ein** Themenpaket, das vollständig (d.h. beide Aufgaben) bearbeitet werden muss.

Eines der drei Themenpakete enthält ein literarisches Thema.

Mögliche Aufgabenstellungen (Textsorten): Zusammenfassung, Leserbrief, Offener Brief, Meinungsrede, Textanalyse, Textinterpretation, Kommentar, Empfehlung, Erörterung

Hilfsmittel: gedruckte oder offline-verfügbare elektronische Wörterbücher

Handschriftliche Ausfertigung oder Ausarbeitung auf dem PC / Notebook möglich. Das Internet ist dabei ausgeschaltet. Bei Nutzung des PC ist die Verwendung des Rechtschreibprogrammes von Word erlaubt, die automatische Rechtschreibkorrektur ist jedoch inaktiv!

6. Wie sieht die zentrale Klausur in Englisch aus?

Die Aufgabenstellungen verlangen das sprachliche Niveau von B2 laut GERS.

Arbeitszeit: 5 Stunden (300 Minuten)

Drei getrennte Teile: Lesen (4 Aufgaben: 60 Minuten), Hören (4 Aufgaben: 40 bis 45 Minuten),

Schreiben (3 Aufgaben: 195-200 Minuten)

Aufgabenstellungen in den Teilbereichen „Lesen“ und „Hören“: unterschiedliche Testformate (Zuordnen, Kurzantworten, Multiple Choice, richtig/falsch mit Begründung)

Aufgabenstellungen im Teilbereich „Schreiben“: Artikel, E-Mail, Brief, Bericht, Blog, Broschüre als mögliche Textformate.

Die Verwendung des gedruckten oder offline verfügbaren elektronischen Wörterbuches ist nur für den Bereich „Schreiben“ erlaubt.

Für die Schreibaufgaben ist eine handschriftliche Ausfertigung oder die Nutzung eines PC möglich. Der Zugang zum Internet ist nicht erlaubt.

7. Wie sieht die zentrale Klausur in Angewandter Mathematik aus?

Arbeitszeit: 270 Minuten (4 ½ Stunden)

Die Klausur besteht aus 2 voneinander unabhängigen Teilen:

Teil A: Aufgabenstellungen, die die Grundkompetenzen abfragen, min. 4 Aufgaben mit jeweils 2-4 Unteraufgaben.

Teil B: HTL-spezifische Aufgabenstellungen: 2-4 komplexe Aufgabenstellungen mit Unteraufgaben
Hilfsmittel: herkömmliche Schreibgeräte, Bleistifte, Lineal, Geo-Dreieck und Zirkel; approbierten Formelsammlungen; elektronische Hilfsmittel (Minimalanforderungen an elektronischen Hilfsmittel sind grundlegende Funktionen zur Darstellung von Funktionsgrafiken, zum numerischen Lösen von Gleichungen und Gleichungssystemen, zur Matrizenrechnung, zur numerischen Integration sowie zur Unterstützung bei Methoden und Verfahren in der Stochastik).

Die Verwendung des Internets ist nicht erlaubt.

8. Wie sieht die nicht-zentrale Klausur in Softwareentwicklung und Projektmanagement Fachklausur aus?

Arbeitszeit: 300 Minuten (5 Stunden)

Inhalte: Inhalte des Unterrichtsgegenstands Softwareentwicklung und Projektmanagement

Es sind verschiedenen Teilbereiche der Programmierung anhand von praktischen Aufgabenstellungen zu lösen.

Der Zugang zum Internet ist nicht erlaubt.

9. Wie sehen die mündlichen Prüfungen aus?

Die Aufgabenstellungen werden von den Lehrerinnen und Lehrern der Schule erstellt. Dazu werden im November des V. Jahrganges den Schülerinnen und Schülern **Themenbereiche** der jeweiligen mündlichen Prüfungsfächer bekannt gegeben.

Bei der mündlichen Prüfung **zieht** die Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat, wenn sie bzw. er zur Prüfung aufgerufen wird, aus den **Themenbereichen zwei** heraus, ohne beim Ziehen die Bezeichnung der Themenbereiche zu sehen. Anschließend wird die Bezeichnung der beiden Themenbereiche bekannt gegeben und die Kandidatin bzw. der Kandidat entscheidet sich für einen Themenbereich. Daraufhin wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer (=Lehrer/in des Unterrichtsgegenstandes) **eine Aufgabenstellung** aus diesem Themenbereich zugewiesen und die Kandidatin bzw. der Kandidat hat anschließend min. 20 Minuten Zeit, die Aufgabenstellung zu bearbeiten und vorzubereiten, bevor die Prüfung abgehalten wird (**10-20 Minuten Prüfungszeit**).

Prüfungskommission: Da es sich bei der Reife- und Diplomprüfung um eine Prüfung handelt, die Berechtigungen (Studium) und Qualifikationen (Berufsberechtigungen) vergibt, findet sie vor einer Kommission statt. Diese tritt mehrmals zusammen: Abnahme der Präsentation und Diskussion der Diplomarbeit und Benotung im Prüfungsfach „Diplomarbeit“; Bestätigung der Klausurnoten; Abnahme der Kompensationsprüfungen und Benotung der vorher negativ benoteten Klausurfächer; Abnahme und Benotung der mündlichen Prüfungen.

Die Prüfungskommission besteht aus der Schulleitung (ist gleichzeitig Vorsitzender der Kommission), dem Jahrgangsvorstand/vorstand/der Jahrgangsvorständin und den Prüferinnen und Prüfern der jeweiligen Prüfungsfächer (Klassenlehrer/innen). Bei den mündlichen Prüfungen (und den Kompensationsprüfungen) nimmt neben der Prüferin bzw. dem Prüfer auch ein **fachkundiger Beisitzer – oder Zweitprüfer/in** (weitere Lehrerin bzw. weiterer Lehrer des Prüfungsfaches) am Prüfungsgespräch teil. Prüfer/in bzw. Prüferinnen sowie Beisitzer oder Zweitprüfer/in erstellen dann **gemeinsam einen Notenvorschlag**.

Zwischen Ende der Klausur und den mündlichen Prüfungen liegen min. zwei Wochen, in denen bis zu vier **Vorbereitungsstunden** für die gewählten mündlichen Prüfungsfächer stattfinden können. Diese Stunden dienen dazu, die wesentlichsten Prüfungsanforderungen zu besprechen und letzte lerntechnische Hinweise zu geben. Das eigentliche „Lernen“ für die mündlichen Prüfungen sollte schon früher passieren. Schon ab Bekanntgabe der Themenbereiche und der persönlichen Entscheidung, in welchen Prüfungsfächern eine mündliche Prüfung absolviert wird, sollte mit der Vorbereitung begonnen werden. Auch in der letzten Woche zwischen Notenkonferenz des V. Jahrganges und Beginn der Klausur werden zusätzliche Vorbereitungsstunden für die mündlichen Prüfungsfächer angeboten.

10. Welches Schwerpunktfach wird bei der mündlichen Prüfung zugeteilt?

Spätestens am Ende der 3. Woche nach Schuljahresbeginn des 5. Jahrganges wird den Kandidatinnen und Kandidaten das Schwerpunktfach (siehe Tabelle) zugeteilt. Dies kann dann nicht mehr als Wahlfach gewählt werden.

Die Schwerpunktfächer der HTL Reutte - Wirtschaftsingenieure Betriebsinformatik lauten:

1. Betriebstechnik
2. Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht
3. Informatik und Informationssysteme
4. Automatisierungstechnik
5. Netzwerke und Embedded Software

11. Welche Schwerpunktfächer und Wahlfächer können bei der mündlichen Prüfung selbst gewählt werden?

Religion oder Ethik
Naturwissenschaften
Geografie, Geschichte und politische Bildung
Betriebstechnik*
Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht*
Informatik und Informationssysteme*
Automatisierungstechnik*
Netzwerke und Embedded Software*

**sofern nicht zugeteilt beim Schwerpunktfach*